Witterungsbericht vom November 1987

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom November 1987

Zusammenfassung: Auch der letzte Herbstmonat brachte einen deutlichen Wärmeüberschuss. Dieser entstand vor allem während der ersten und zweiten November-Dekade, bei anfänglich ruhigem, dann aber vorwiegend wechselhaftem Wetter. Mit dem Eindringen feucht-kühler Polarluft im letzten Monatsdrittel bildete sich auf den Jurahöhen und in den Alpen eine geschlossene Schneedecke, die besonders in den Berglagen zu einer beträchtlichen Abkühlung führte. Im Monatsmittel entstand für die Niederungen beiderseits der Alpen ein Wärmeüberschuss von 1,5 bis 2,5 Grad. Ausgesprochen mild waren die Region Basel und weite Teile des östlichen Mittellandes. In den Berggebieten hat das kühle Monatsende den anfänglich vorhandenen Überschuss auf wenige Zehntelsgrade reduziert. Die Zeitspanne September bis November brachte für die meisten Gebiete des Landes einen ausserordentlich hohen Wärmeüberschuss von 2 bis 3 Grad. Der diesjährige Herbst war somit der wärmste seit gut 25 Jahren, ausgenommen im Tessin. Für Zürich und Basel zählt er sogar zu den wärmsten in diesem Jahrhundert.

Bei den Niederschlagsmengen gab es auf der Alpennordseite und im Wallis nur geringe Abweichungen von der Norm. Mehrheitlich liegen die Monatssummen leicht über dem Durchschnitt, besonders im Wallis. Gebietsweise zu trocken blieben das Tessin, das Engadin und teilweise auch Mittelbünden. Erwartungsgemäss brachte die zweite Novemberhälfte den ersten Schneefall in den Niederungen. Betroffen wurde allerdings nur das zentrale und westliche Mittelland, wo sich in der Nacht vom 24. auf den 25. November sogar eine geringe Schneedecke bilden konnte.

Die Sonnenscheindauer erreichte in den meisten Gebieten normale, im Tessin, im Berner Oberland und im Unterwallis auch überdurchschnittliche Werte. Deutlich defizitär blieb die Besonnung in einigen Regionen des östlichen Mittellandes sowie im Prättigau und Unterengadin.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom November 1987

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	5,0	2,0	15,6	2.	−0,9	26.	85	42	100	82	0	17	8	61	84	14	13.	14	6	0
Tänikon/Aadorf	536	4,6	2,6	15,2	1.	−3,5	26.	86	29	89	83	1	19	8	57	72	13	19.	13	3	0
St. Gallen	779	4,2	1,4	13,1	1.	−1,4	26.	83	39	92	83	1	20	13	75	108	12	13.	17	5	0
Basel	316	6,2	2,3	16,0	12.	−1,0	26.	83	61	109	76	1	16	7	42	73	9	13.	13	0	1
Schaffhausen	437	4,8	1,8	14,1	2.	−2,3	26.	82	33	94	81	0	19	6	56	95	18	13.	13	3	1
Luzern	456	5,6	2,2	15,0	13.	−0,7	26.	83	36	103	88	0	23	2	77	118	14	16.	16	1	0
Buchs-Suhr	387	5,7	2,0	15,9	2.	−0,9	25.	85	33	88	91	0	24	10	80	109	17	19.	15	0	0
Bern	570	4,5	1,7	14,0	2.	−2,4	26.	89	52	114	76	0	15	3	86	122	17	13.	14	2	0
Neuchâtel	485	6,4	2,5	15,3	2.	0,8	26.	82	54	113	80	0	16	3	80	91	18	13.	13	0	0
Chur-Ems	555	4,9	1,5	14,9	12.	−0,7	6.	77	78	144	61	7	12	1	34	65	12	20.	11	3	0
Disentis	1190	2,4	0,7	13,1	6.	−5,5	30.	73	66	152	66	4	15	9	92	90	28	21.	13	11	0
Davos	1590	−0,5	1,0	13,3	7.	−10,5	29.	76	85	173	71	3	15	0	40	62	14	20.	15	18	0
Engelberg	1035	2,5	1,0	13,3	7.	−6,0	26.	82	50	119	70	4	14	3	93	89	22	20.	15	6	0
Adelboden	1320	2,1	0,3	14,4	6.	−6,4	27.	81	77	149	67	4	12	7	106	118	22	20.	12	6	0
La Frêtaz	1202	2,2	0,8	14,2	7.	−4,5	26.	81	73	136	–	–	–	–	132	104	25	16.	13	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	2,5	1,1	17,0	7.	−11,1	26.	84	83	140	67	4	16	3	160	135	26	16.	15	11	0
Samedan/St. Moritz	1705	−2,2	3,1	14,8	6.	−20,0	27.	75	94	182	64	4	11	0	21	36	8	13.	7	13	0
Zermatt	1638	−0,3	0,7	14,4	4.	−11,3	28.	67	88	184	52	5	11	1	65	121	43	24.	7	12	0
Sion	482	4,2	2,2	15,3	2.	−4,2	30.	82	96	156	57	6	11	0	65	124	28	13.	9	0	0
Piotta	1007	3,6	1,7	18,5	6.	−3,3	30.	71	68	118	55	6	10	0	96	75	50	24.	9	10	0
Locarno Monti	366	7,7	1,2	19,9	11.	1,4	24.	71	119	167	52	8	10	2	97	70	62	24.	6	1	0
Lugano	273	8,3	1,5	20,2	11.	2,0	28.	73	104	144	58	7	13	1	68	51	43	24.	8	0	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz